




## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# Pressemitteilung

08.05.06

## „Sprachkurse für Zuwanderer ausbauen!“

### Rossmann (SPD) unterstützt Pinneberger Diakonieverein Migration

„Pinneberg ist der Kreis mit dem höchsten Ausländeranteil in Schleswig-Holstein. Deshalb ist die Arbeit des Diakonievereins Migration mit seinen Beratungsleistungen und den Sprachkursen besonders wichtig.“ Mit diesen Worten machte jetzt der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann auf die Bedeutung der Stelle aufmerksam.

Bei einem Besuch des Diakonievereins informierte sich der Politiker auch über die Erfahrungen mit dem im Rahmen des Zuwanderungsgesetzes eingeführten Sprachkursen für Zuwanderer. Dem Leiter des Beratungsdienstes, Ludger Fischer, lag bei diesem Thema besonders eins am Herzen: „Wir brauchen eine Verbesserung der Qualität der Integrationskurse“, betonte der Integrationspraktiker. „Die Kurse sind zu kurz und die Ansprüche zu hoch. Unter den geltenden Bedingungen

ist der geforderte Sprachabschluss auf dem jetzigen Niveau für etwa 60 Prozent der Teilnehmer nicht zu schaffen.“ Problematisch sei auch das unterschiedliche Bildungsniveau der Teilnehmer. „Da kann schon einmal ein Professor aus Nordafrika einen türkischen Banknachbarn mit vier Jahren Grundschulbildung haben“. Aus seiner Sicht sei es daher sinnvoll das Angebot stärker zu differenzieren.

Für die geplante Kürzung der Bundesmittel um ein Drittel durch Innenminister Schäuble konnte Fischer kein Verständnis aufbringen. „Diese Mittel werden dringend für eine Qualitätssteigerung gebraucht!“, bat der Leiter des Beratungsdienstes seinen Gesprächspartner aus der Politik um Hilfe.

Rossmann sagte seine Unterstützung gerne zu. „Das Sinnvollste wäre ganz offensichtlich, die Kurse von 600 auf 900 Stunden aufzustocken. Damit könnte der Anteil der Teilnehmer, die zu einem erfolgreichen Abschluss kommen, erheblich erhöht werden“, forderte der Bildungsexperte. Darüber hinaus seien mehr zielgruppenspezifische Angebote insbesondere für Frauen und Jugendlichen erforderlich.

Unerträglich seien in diesem Zusammenhang aktuelle Äußerungen des CDU-Fraktionsvorsitzenden Kauder, der Sanktionen für Migranten fordert, die nicht an den Kursen teilnehmen: „Bisher behindern vor allem bürokratische Vorschriften für die Kursträger, deren mangelnde Abstimmung untereinander und zu geringe Differenzierung des Angebots die bedarfsgerechte Durchführung der Kurse. So kann ein Bürger mit Migrationshintergrund,

der einer Vollzeit-Arbeit nachgeht, im Kreis Pinneberg beim besten Willen an keinem Sprachkurs teilnehmen, weil keine Abendkurse angeboten werden!“

Kauder sei ein Blick nach Schleswig-Holstein zu empfehlen, wo die Teilnehmerquote bereits heute deutlich über Bundesschnitt liege. Rossmann: „Diese Zahlen sind nicht zuletzt ein Hinweis auf die engagierte Arbeit von Stellen wie dem Diakonieverein und darüber hinaus auch Indiz dafür, dass unser Innenminister Ralf Stegner mit seiner Politik den richtigen Ansatz verfolgt.“

*BU: In der Forderung einig: MdB Ernst Dieter Rossmann und Ludger Fischer, Leiter des Beratungsdienstes beim Diakonieverein Migration, fordern eine Ausweitung der Sprachkurse für Zuwanderer von 600 auf 900 Stunden.*